

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 17.03.2022

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 33,
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher

Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Hans Altmüller

Frau Anja Bartsch

Herr Dr. Guido Elsner

(Vors.)

Frau Elke Grünewald

Stellv. Bezirksbürgermeisterin -RM-

Herr Hartwig Horn

Herr Stephan Richter

SPD

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger (Vors.)

Herr Selçuk Solmaz

Frau Jennifer Wittrowski

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Markus Kremmelbein

AfD

Herr Jonas Vriesen

FDP

Herr Yannik Löwen

Entschuldigt fehlen:

SPD

Herr Thomas Euler
Frau Roswitha Lammel

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye (Vors.)

Die Linke

Herr Reinhard Offelnotto

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Verwaltung:

Frau Bernauer*	Umweltamt	TOP 5.1
Frau Imorde-Holland	Stadtteilmütter-Projekt Baumheide	TOP 7
Frau Kacar	Stadtteilmütter-Projekt Baumheide	TOP 7
Herr Tas	Stadtteilmütter-Projekt Baumheide	TOP 7
Herr Ay	Stadtteilmütter-Projekt Baumheide	TOP 7
Frau Gehlen	Bauamt	TOP 22
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

*per Zoom zugeschaltet

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Des Weiteren stellt er fest, dass fristgerecht, aber nach Versendung der Einladung, zwei weitere Anfragen eingereicht wurden, die unter den Tagesordnungspunkten 4.6 und 4.7 behandelt werden.

Von der Tagesordnung abzusetzen sei der TOP 8 „Integriertes energetisches Quartierskonzept Bielefeld-Baumheide“, da die Vorlage der Verwaltung nicht rechtzeitig vorgelegen habe.

Die Bezirksvertretung stimmt den Änderungen zu und die Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

1.1. Schriftliche Einwohnerfragen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf eine schriftliche Einwohnerfrage von Frau Litzke (Einwohnerin des Stadtteils Heepen) hinsichtlich des Gehölzrückschnitts entlang des Baderbachweges sowie im Luttergrünzug, die im Bezirksamt am 08.03.2022 eingegangen und den Mitgliedern vor der Sitzung zugeleitet worden sei.

Er erklärt, die Antwort der Verwaltung dazu liege bereits vor und sei den Mitgliedern sowie der Einwohnerin vor Beginn der Sitzung übermittelt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 1.1*

1.2. Mündliche Einwohnerfragen

a) Fahrbahnbreite der Milser Straße

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine Frage aus einer der vorangegangenen Sitzungen, inwieweit die Fahrbahnbreite der Milser Straße für den LKW-Begegnungsverkehr geeignet sei. Dazu hätte der Landesbetrieb Straßen.NRW mitgeteilt, dass der Begegnungsfall LKW-LKW in beiden Abschnitten der Milser Straße grundsätzlich möglich sei, ggfs. müsse an Engstellen (Fahrbahnbreite ca. 5,10 m) langsam aneinander vorbeigefahren werden.

Herr Kettner erklärt, dass die Straßenbreite lt. DIN-Norm 5 m betragen müsse und zudem je Fahrbahnseite einen Seitenstreifen von 1 m Breite aufzuweisen habe. Wenn man die RAS 06 als Grundlage heranziehe, so

ergäben sich wiederum andere Richtgrößen. Er bittet darum, seine Frage noch einmal an den Landesbetrieb Straßen.NRW zur erneuten Prüfung und Beantwortung weiterzuleiten.

b) Winterdienst Milser Straße (Fahrbahn und Radwege)

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, am 24.02.2022 habe es in Bielefeld im Straßenverkehr Beeinträchtigungen durch Glatteis gegeben. Die Milser Straße sei sehr glatt gewesen und es sei zu einem Glatteisunfall gekommen, weil die Straße nicht gestreut worden sei. Besonders problematisch sei aus seiner Sicht gewesen, dass auch die Radwege entlang der Milser Straße nicht gestreut wurden. Sofern Bielefeld als radfahrfreundliche Stadt gelten wolle, müssten auch die Radwege gestreut werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass es sich bei der Milser Straße um eine Landesstraße handle, für die der Landesbetrieb Straßen.NRW zuständig sei. Er werde die Verwaltung bitten, darzulegen, in welchem Rhythmus die Straße und die Radwege gestreut würden.

c) Fahrbahnmarkierung im Bereich der Straße Moenkamp

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, die Fahrbahnmarkierungen im Bereich der Straße Moenkamp seien verblasst.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung, die Markierungen zu überprüfen und ggf. wieder in den ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

d) Reinigung Buschbachweg durch die Anlieger

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf eine frühere Anfrage zur Zuständigkeit der Anlieger bei der Reinigung des Buschbachweges. Als Antwort habe er erhalten, moBiel sei darauf hingewiesen worden, dort zu reinigen. Er fragt nach, warum nicht auch die Stadt Bielefeld für die Reinigung des Wendehammers zuständig sei, da auch diese dort ein Grundstück habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage zur weiteren Prüfung an die Verwaltung weiterleiten.

e) Ausfall von (Müll-)Abfuhrterminen

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, es seien in letzter Zeit einige (Müll-)Abfuhrtermine ausgefallen. Er fragt nach, ob er für die ausgefallenen Termine eine Gutschrift erhalten könne, da die Leistung nicht erbracht worden sei.

Herr Skarabis erklärt, dass die Gebührenpflichtigen bei der kurzzeitigen Unterbrechung der Abfallentsorgung keinen Anspruch auf Ermäßigung oder Erlass der Gebühren hätten. Er werde die Verwaltung bitten, die Frage noch einmal umfassend zu beantworten.

f) Erörterungstermin der Bezirksregierung Detmold im Rahmen des Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für die MVA Bielefeld-Herford GmbH (hier: Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage)

Herr Kreidel (Einwohner des Stadtbezirkes Mitte) nimmt Bezug auf den von der Bezirksregierung Detmold am 22.02.2022 durchgeführten Erörterungstermin zum Antrag der MVA auf Errichtung und Betrieb einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage als unselbstständige Nebeneinrichtung der MVA in Bielefeld.

Er fragt nach, warum der Bezirksbürgermeister oder ein Mitglied der Bezirksvertretung Heepen an diesem Termin nicht teilgenommen hätten, um sich die Eingaben anzuhören und zu unterstützen.

g) Abholzung von Bäumen an der Friedrich-Hagemann-Straße

Herr Kreidel (Einwohner der Stadtbezirks Mitte) erklärt, nach seinem Kenntnisstand suche die BV Heepen Flächen für die Anpflanzung von Bäumen. Er erinnert daran, dass im letzten Jahr ein Großteil der Bäume auf dem Arminia-Trainingsgelände abgeholzt wurden, um weitere Gebäudeteile errichten zu können. Zudem seien aber auch Bäume auf einer Fläche abgeholzt worden, die seines Wissens nach im Eigentum der Stadt Bielefeld stünde. Er fragt nach, warum die Bezirksvertretung Heepen dieser Abholzung nicht widersprochen habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sagt Herrn Kreidel die Beantwortung seiner Frage zu und bittet um Angabe seiner Kontaktdaten, ggf. im Nachgang zur Sitzung.

Herr Kreidel erklärt, dass er für eine Anwohnerin der Straße Heeperholz spreche.

h) Aufstellungsbeschluss für das mögliche Baugebiet Bentruperheider Weg

Frau Schäfer (Einwohnerin des Stadtteils Heepen) fragt an, wann mit dem Aufstellungsbeschluss zu dem Baugebiet Bentruperheider Weg zu rechnen sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Frau Schäfer zu, ihre Frage an das Bauamt weiterzuleiten.

i) Gehölzrückschnitt im Bereich der Lutter

Frau Litzke (Einwohnerin des Stadtteils Heepen) nimmt Bezug auf ihre zur heutigen Sitzung gestellten schriftlichen Einwohnerfrage und erklärt, sie könne nicht nachvollziehen, warum der Gehölzrückschnitt vor der Brutzeit ausgeführt, dieser dann aber mehrere Wochen -bis in die Brutzeit hinein- liegen gelassen werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher äußert, er werde die Frage an die

Verwaltung weiterleiten.

j) Wohnsiedlung Am Dreierfeld

Frau Litzke (Einwohnerin des Stadtteils Heepen) erklärt, sie habe der Presse entnommen, dass das Offizierskasino „Am Dreierfeld“ als Notunterkunft für Geflüchtete hergerichtet werde. Des Weiteren würden die Britenhäuser daraufhin überprüft, ob sie als Wohnraum für Geflüchtete genutzt werden könnten. Sie fragt nach, ob dies auch für die Wohnsiedlung „Am Dreierfeld“ zutreffe. Sofern diese Nutzung nicht in Betracht komme, bittet sie um Mitteilung, wie dort die weiteren Planungen seien und in welchem Zeitfenster diese umgesetzt werden sollen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die Bezirksvertretung über die mögliche Nutzung der Häuser für Geflüchtete noch nicht informiert worden sei. Er gehe aber davon aus, zeitnah von der Verwaltung eine Rückmeldung zu bekommen. Frau Litzke werde auf ihre Frage dann eine entsprechende Antwort erhalten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 1.2*

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.02.2022

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.02.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich – TOP 2*

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

Wanderungen zwischen Grundschuleinzugsbereichen

Das Amt für Schule hat im Schul- und Sportausschuss (22.02.2022) den 2. Kurzbericht zu „Wanderungen zwischen Grundschuleinzugsbereichen“ vorgestellt.

Die Informationsvorlage ist den Mitteilungen als Anlage beigefügt.

Der Bericht ist unter TOP 3.5.2 der Sitzung vom 22.02.2022 einsehbar:
[SessionNet | Schul- u. Sportausschuss - 22.02.2022 - 17:00-17:45 Uhr \(biele-](#)

feld.de)

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

**3.2 Sanierung der Kläranlagen im Stadtbezirk Heepen
(BV Heepen, 18.11.2021, Drucksache 2813/2020-2025, TOP 5.1)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Bericht des Umweltbetriebes zu o.a. Thema aufgrund des Beschlusses der BV Heepen vom 18.11.2021.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

**3.3 Geh- und Radweg Milser Straße
(BV Heepen, 25.02.2021, Drucksache 0719/2020-2025, TOP 4.3)**

Die Information des Amtes für Verkehr zu o.a. Thema ist den Mitteilungen beigelegt.

Herr Kremmelbein (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, seine Fraktion sei mit der Antwort nicht zufrieden. Er bittet darum, dieses Thema noch einmal im anlassbezogenen Arbeitskreis Tiefbau/Verkehr zu erörtern.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

**3.4 Sperrung der Grafenheider Straße – Umleitung der Buslinien
(BV Heepen, 17.02.2022, TOP 3.9)**

Die Anregung aus der Sitzung der BV Heepen vom 17.02.2022 hinsichtlich der Anfahrt der Buslinien zum Friedhof Brake ist von moBiel geprüft worden. Die Antwort des Amtes für Verkehr ist den Mitteilungen beigelegt.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) bittet das Amt für Verkehr darum, die Information hinsichtlich der Möglichkeit, den Kleinbusses Anton zu nutzen, um den Friedhof Brake anzufahren, in der Presse zu veröffentlichen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

3.5 Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Nutzung des Parkplatzes am Friedhof Altenhagen (BV Heepen, 18.11.2021, TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage aus der Sitzung der BV vom 18.11.2021.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.6 Antwort auf Einwohnerfragen zum Umbau des Kreisverkehrsplatzes L 778/ K 4)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Antwort auf die o.g. Einwohnerfragen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

3.7 Kanal-und Straßenbauarbeiten RWK und SWK Bornholmstraße

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung des Umweltbetriebes zu Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Bornholmstraße zwischen Hackemackweg und Glückstädter Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.7*

-.-.-

3.8 Neuaufgabe der Schulwegpläne für die städtischen Grundschulen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu diesem Thema vor Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Amtes für Schule.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.8*

-.-.-

3.9 Fahrradsicherheitstraining in den Osterferien (BV Heepen, 09.09.2021, TOP 4.1)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung des Amtes für Verkehr zur Durchführung eines Fahrradsicherheitstrainings in den Osterferien, die zu Beginn der Sitzung verteilt wurde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.9*

-.-.-

3.10

Einladung zur Vernissage

Herr Skarabis informiert über die Einladung zur Vernissage „Jurij Alexeev – Grenzenlos – Eindrücke von Baikal bis Bielefeld“ am 23.03.2022, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 3.10*

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

25-Stunden Plätze in Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3507/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Frage:

Gilt weiterhin der Grundsatz, dass für den Fall, dass Eltern einen freien Platz in einer KiTa erhalten, dieser auch als 25-Stunden-Platz in dieser Einrichtung gebucht werden kann, unabhängig davon, ob es ein freies 25-Stunden-Kontingent in dieser Einrichtung gibt?

Zusatzfrage:

Ist die Antwort JA: Wie wird sichergestellt, dass Eltern über diese Möglichkeit informiert werden? Ist die Antwort NEIN: Wann und auf welcher Grundlage wurde dieser bisher zugesagte Grundsatz geändert?

Kontext:

Es wird immer wieder berichtet, dass Eltern einen KiTa-Platz in ihrer Wunschrichtung bekommen können, aber nur mit höherem Stundensatz. Obwohl der Platz frei ist, wird die 25-Stunden-Option nicht angeboten. Bisher wurde in der BV Heepen stets seitens der Verwaltung zugesagt, dass für den Fall, dass ein Kind einen Platz in der KiTa haben kann, dieser auf Wunsch der Eltern dann auch als 25 Stunden-Platz angeboten werden kann. Diese Frage blieb in der Sitzung vom 17.02.2022 offen.

Dazu hat das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – folgendes mitgeteilt:

Die Frage der 25-Stunden-Plätze war auch ein intensiv diskutiertes Thema in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 24.02.2022. Dabei ist eine Anfrage für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Heepen bereits angekündigt worden. Anders als vom Antragsteller eingefordert, lässt sich die Frage leider nicht mit einem einfachen JA oder NEIN beantworten.

Nimmt man den genauen Wortlaut der Anfrage, wäre sie mit JA beantwortbar. Das würde aber am eigentlichen Problem vorbeigehen und es würde zwangsläufig zu weiteren Anfragen kommen, weil dieses JA nicht heißen würde, dass alle Eltern mit einem 25-Stunden-Wunsch auch automatisch einen solchen Platz erhalten. Es kommt hier nämlich ganz wesentlich auf die Angebots- und Nachfragesituation an.

Im Rahmen der Planung für das jeweils nächste Kindergartenjahr finden Planungsgespräche des Jugendamtes mit allen Kita-Trägern statt. Dabei wird vereinbart, wie viele Plätze mit 25, 35 oder 45 Wochenstunden eingerichtet werden. Dabei sind verschiedene Faktoren relevant, z.B. die Bedarfe der Eltern und Kinder, die bereits in der Kita sind und dort verbleiben, und die Bedarfe der Eltern und Kinder, die neu in die Kita kommen möchten. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass sich die Bedarfe der Eltern und Kinder hinsichtlich des Umfangs der Betreuung im nächsten Kindergartenjahr verändern können. Der Betreuungsumfang erhöht sich z.B. nicht selten, wenn die Eltern sehen, dass der Eingewöhnungsprozess ihres Kindes in der Kita erfolgreich abgeschlossen werden konnte; gleiches gilt, wenn sie den Wunsch und die Möglichkeit haben, ihre Arbeitszeit etwas auszuweiten.

Auf diese Entwicklung muss eingegangen werden, denn es darf nicht passieren, dass Eltern den Betreuungsumfang nur deshalb nicht bedarfsgerecht ausweiten können, weil es nicht genügend Plätze mit 35 oder 45 Wochenstunden in der Kita gibt. Denn es muss berücksichtigt werden, dass zwar die Betreuung eines 25-Stunden-Kindes auf einem 35-Stunden-Platz möglich ist, umgekehrt aber nicht. Ein Kind mit einem Betreuungsbedarf von 25 Wochenstunden könnte daher auf jedem Platz in einer Kita betreut werden, unabhängig davon, ob es ein freies 25-Stunden-Kontingent in dieser Kita gibt. Es ist daher von hoher Wichtigkeit, planerisch nie zu wenige 35- oder 45-Stunden-Plätze vorzuhalten.

Den Kitas und den Kita-Trägern ist bekannt, dass ein Kind mit einem Betreuungsbedarf von 25 Wochenstunden auf jedem Platz in einer Kita betreut werden kann, unabhängig davon, ob es ein freies 25-Stunden-Kontingent in dieser Kita gibt. Gleichwohl nimmt die Verwaltung die vorliegende Anfrage nochmals zum Anlass, dieses in Richtung der Kita-Träger zu kommunizieren.

Das zentrale Problem ist aber, dass in vielen Kitas die Nachfrage nach Betreuungsplätzen höher ist als das Angebot. Das ist z.B. im Kindergartenbezirk Wohnbereich Heepen mit einer deutlich unterdurchschnittlichen Versorgungsquote der Fall. Wenn dort dann gleichzeitig der Bedarf der Eltern und Kinder an einem 35- oder 45-Stunden-Platz sehr hoch ist,

ergibt sich eine Konkurrenzsituation zwischen Eltern und Kindern mit unterschiedlichen Betreuungsbedarfen. Das kann dazu führen, dass Eltern und Kinder mit einem Wunsch nach einem 25-Stunden-Platz in dieser Kita gegebenenfalls nicht versorgt werden.

Dabei ist auch die Trägerautonomie zu beachten, wonach die Kita-Träger ihre Betreuungs-plätze unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen und ihrer eigenen Vergabekriterien eigenständig vergeben dürfen. Wenn Eltern und Kinder mit einem 25-Stunden-Wunsch nicht auf eine andere Kita ausweichen können oder wollen, kann es passieren, dass sie sich für eine 35-Stunden-Betreuung entscheiden müssen, wenn sie nur so in ihrer Wunsch-Kita einen Platz erhalten können.

In Kitas mit einem Angebotsüberhang stellt sich dieses Problem in der Regel nicht. Schon aus eigenem Interesse werden Kitas bei einem Überangebot an Betreuungsplätzen bestrebt sein, die Plätze an alle bei ihnen nachfragende Eltern und Kinder zu vergeben.

Um Eltern und Kinder mit einem 25-Stunden-Wunsch – aber auch alle anderen Eltern und Kinder – bei der Suche nach einem Kita-Platz zu unterstützen, sieht die Verwaltung daher primär zwei Möglichkeiten:

1. Der bereits eingeleitete Kitaplatzausbau muss massiv vorangetrieben werden. Dazu gehört, dass Standorte, die aus Sicht der Verwaltung als Kita-Standort geeignet sind, schnellstmöglich beschlossen und diesbezügliche baurechtliche Planungsverfahren vorangetrieben werden, um zügig die weiteren Schritte von der Bebauung bis hin zur Inbetriebnahme gehen zu können. Für den Stadtbezirk Heepen sind aktuell folgende Kitas in der Planung:

- a. Beckerstraße*
- b. Baumheide*
- c. Amerkamp*
- d. Kusenweg und/oder Bentruper Heide*

2. Die Kita-Platzvermittlungsstelle des Jugendamtes unterstützt Eltern, die Probleme bei der Suche nach einem Kita-Platz haben.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stellt daraufhin zusammenfassend fest, dass es theoretisch in jeder KiTa 25-Stunden Plätze gebe, sofern nicht anderweitige Bewerbungen vorlägen. Andernfalls befänden sich Eltern in einer Konkurrenzsituation und dies könne dazu führen, dass sie einen Platz mit einer höheren Stundenzahl akzeptierten, weil sie sonst keine Chance auf eine Platzzusage hätten.

Es sei bedenklich, dass seitens von KiTa-Leitungen immer wieder auf die Buchung von 35-Stunden Plätzen gedrängt werde, weil dadurch ggf. die Nachfrage in diesem Bereich steige und nicht der eigentliche Bedarf abgefragt werde.

Seine Fraktion werde überlegen, wie mit der Antwort umzugehen sei. Sein Eindruck sei, dass die KiTa-Plätze noch nicht bedarfsorientiert zur Verfügung gestellt würden.

Eltern sollten daher auch weiterhin versuchen einen 25-Stunden Platz zu bekommen, denn wenn der Bedarf nicht gemeldet sei, werde der Eindruck erweckt, es sei für diese Plätze keine Nachfrage vorhanden. Dies

erschwere eine Bedarfsfeststellung.
Abschließend erklärt Herr Dr. Elsner, er sei mit der Antwort nicht zufrieden, habe sie aber mit diesem Tenor erwartet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.1*

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Neue Internet-Karte - Überblick Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3597/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Lt. eines Artikels vom 8.3.2022 in der NW gibt es inzwischen eine Internet-Karte des statistischen Landesamts Nordrhein-Westfalen, die einen Überblick über die nächstgelegene Kita - zu Fuß oder mit dem Auto – gibt.

Frage:

Ist es vorgesehen, dass diese Karte auch auf der Homepage installiert und somit den Eltern zur Verfügung gestellt wird?

Die Antwort des Amtes für Jugend und Familie –Jugendamt- ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.2*

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Sachstand Regionalplan**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3579/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Frage:

Was ist der genaue Sachstand der Novellierung des Regionalplans?

Zusatzfragen:

Was sind die nächsten Schritte und wie sieht der Zeitplan aus?

Dazu hat das Bauamt folgendes mitgeteilt:

Nach erfolgtem abschließenden Ratsbeschluss zum Entwurf des Regionalplans OWL am 22.04.2021 hat die Verwaltung die Stellungnahme der Stadt Bielefeld der Bezirksregierung in Detmold am 12.05.2021 übersandt.

Aufgrund der insgesamt zum Verfahren eingegangenen Unterlagen ist die Bezirksregierung derzeit noch bei der Auswertung der zahlreichen Stellungnahmen.

Die weitere Zeitplanung sieht nach Angaben der Bezirksregierung wie folgt aus:

- *angestrebte Erörterungen der Stellungnahmen der öffentlichen Stellen gem. § 19 Abs. 3 LPIG ab Mitte des Jahres 2022.*
- *erneutes Beteiligungsverfahren mit einem überarbeiteten Entwurf des Regionalplans OWL im Jahre 2023.*
- *angestrebter Feststellungsbeschluss durch den Regionalrat gem. § 19 Abs. 4 LPIG im Jahre 2023.*

Nach dem Feststellungsbeschluss erfolgt die Anzeige des Regionalplanes bei der obersten Landesplanungsbehörde (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie) und nach spätestens 3 Monaten die Rechtskraft durch öffentliche Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.3*

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Fahrradanlagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3580/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Frage:

Wie wird die (technische) Funktionalität von Fahrradabstellanlagen sichergestellt?

Zusatzfragen:

1. In welchen Zeitintervallen wird der Zustand überprüft und ggf. Reparaturen vorgenommen?

2. Konkretes Beispiel: Wann wird die Fahrradbügelanlage vor dem Vogteigebäude repariert?

Das Amt für Verkehr hat dazu folgendes mitgeteilt:

Frei zugängliche Fahrradabstellanlagen werden nicht in Intervallen überprüft. Der Standard-Fahrradbügel für die Stadt Bielefeld (Bielefelder Bügel) ist so robust ausgeführt, dass eine regelmäßige Überprüfung nicht

notwendig ist. Weniger stabile Fahrradabstellmöglichkeiten wie Vorder-
radhalter sollen sukzessive durch den Bielefelder Bügel ausgetauscht
werden. Eingehende Meldungen über eine Beschädigung usw. erfolgen
bspw. über den Mängelmelder der Bielefeld App oder das Sonderpost-
fach Radverkehr.

Zusatzfrage:

1. Reparaturen werden veranlasst, sobald eine entsprechende Störung
an den jeweiligen Eigentümer (Amt für Verkehr, den ISB o.ä.) herange-
tragen werden. Hinzu kommen Hinweise auf Beschädigung, Mehrbedarf
oder nicht mehr zeitgemäße Abstellanlagen aus den Radverkehrskonzepten.

2. Im Fall der Vogtei ist bisher kein Mangel an den ISB gemeldet worden.
Hierfür ist das Bezirksamt oder die Bibliothek zuständig. Insofern konnte
seitens des ISB noch nichts veranlasst werden.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald erklärt, dass es
nicht um die Reparatur, sondern um eine Neuanschaffung bzw. Moderni-
sierung der Anlage gehe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.4*

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Konzept Ölteich

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3581/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der
CDU-Fraktion:

*Heepen verfügt mit dem Ölteich über ein beliebtes Naherholungsgebiet
für die Heeper Familien. Der Ölteich selbst ist wichtiger Lebensraum für
eine vielfältige Tierwelt, er ist zudem Bestandteil der Wasserregulation
des Gutes Lübrassen.*

Für den Sommer 2021 war ein neues Konzept angekündigt worden.

Frage:

Was ist der aktuelle Stand?

Zusatzfrage:

Welche Ziele sollen mit dem neuen Konzept genau verfolgt werden?

Dazu hat das Umwelt folgendes mitgeteilt:

*Der vom Oldentruper Bach durchflossene Ölteich wird im Dauerstau
betrieben. Der Teichablauf wird durch ein bewegliches Wehr geregelt,
das einen festgesetzten Wasserspiegel hält und nur im Hochwasser-
fall größere Wassermengen abgibt.*

Im Hinblick auf einen möglichen Verzicht des bereits seit längerer Zeit

stark sanierungsbedürftigen Wehres wurden durch das Umweltamt verschiedene Varianten untersucht mit dem Ergebnis, dass der Hochwasserschutz und der Schutz der historischen Gutsanlage kurzfristig nur durch den Einbau eines neuen Wehres gewährleistet werden kann. Die dringend anstehende Erneuerung des Wehres soll im Laufe des Jahres 2022 erfolgen.

Der Erhalt der Wasserspiegelhöhe sowie der hydraulischen Situation im Ölteich und in dem damit verbundenen Mühlenteich sind im Blick auf die äußerst sensible Gründungssituation des Gutes Lübrassen (Pfahlgründung) unbedingt erforderlich, um die Gefahr von Gebäudeschäden zu vermeiden.

Das langfristig angestrebte Planungsziel neben dem Hochwasserschutz auch die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Oldentruper Bach zur Erfüllung der EU-Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen, konnte vor dem Hintergrund der komplexen Abhängigkeiten im Gewässer- und Teichsystem und der äußerst schwierigen Grundwasserverhältnisse bislang noch nicht abschließend geklärt werden. Um belastbarere Ergebnisse zu erhalten und auf dieser Grundlage konkrete Aussagen treffen zu können, führt das Umweltamt ein Langzeitmonitoring durch. Zu diesem Zweck wurden im Bereich der Anlage neue Grundwassermessstellen errichtet.

Herr Löwen (FDP) nimmt Bezug auf die Antwort des Umweltamtes auf eine Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.04.2021 zum Zustand des Ölteiches, wonach der Ölteich entschlammt und die durch Astbruch verursachten Äste aus dem Teich entfernt werden sollten.

Herr Löwen merkt an, dass dies bislang noch nicht geschehen sei.

Er bittet das Umweltamt mitzuteilen, wann diese Arbeiten ausgeführt würden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.5*

-.-.-

Zu Punkt 4.6

Schulraumlücke im Grundschulbereich

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3639/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der FDP:

Frage:

Wie viele zusätzliche Schülerinnen und Schüler an Grundschulen werden für den Stadtbezirk Heepen in den kommenden Jahren prognostiziert und wie viele zusätzliche Schulplätze entstehen voraussichtlich durch das beschlossene Bauprogramm (Bitte Angabe pro Schuljahr bis Schuljahr 2027/28)?

Zusatzfrage:

Welche Pläne bestehen zur Überbrückung von Jahren, in denen ein Mehrbedarf an Grundschulplätzen nicht durch rechtzeitig fertiggestellte

Zusatzplätze aus dem Bauprogramm gedeckt werden kann?

Dazu hat das Amt für Schule folgendes mitgeteilt:

Auf Grundlage der aktuellen Einwohnerdaten erfolgt derzeit eine Fortschreibung der Prognosen der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung. Damit ist auch ein Abgleich mit dem städt. Bauprogramm verbunden. Ergebnisse hierzu sollen in der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung des Schul- und Sportausschusses am 05.04.2022 vorgestellt werden. Aktuell ist eine Beantwortung der gestellten Fragen noch nicht möglich.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.6*

-.-.-

Zu Punkt 4.7 Einzäunung von Schulgeländen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3641/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der FDP:

Welche Schulen im Stadtbezirk Heepen sind vollständig oder teilweise eingezäunt und welche Schließ- und Öffnungsregelungen bestehen dort jeweils (Öffnungszeiten werktags, am Wochenende und in den Schulferien)?

Herr Skarabis erklärt, dass bis zur heutigen Sitzung noch keine Antwort der Verwaltung möglich gewesen sei. Um einen ersten Überblick zu erhalten, könne die Informationsvorlage des Amtes für Schule zu diesem Thema, die in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 26.02.2019 beraten wurde ([SessionNet | Zugänglichkeit von Spiel- und Sportflächen an Schulen außerhalb der Schulzeiten \(bielefeld.de\)](#)), eingesehen werden.

Sobald eine aktuelle Übersicht für die Schulen im Stadtbezirk Heepen vorliege, werde diese nachgereicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 4.7*

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Tagesordnungspunkte der letzten Sitzung**

Zu Punkt 5.1 **Entwurf "Dritter Lärmaktionsplan"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2986/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung, die heute in 2. Lesung behandelt werde, sowie die schriftlichen Informationen des Umweltamtes, die zu den Fragestellungen aus der 1. Lesung (BV Heepen, 20.01.2022, TOP 7) gegeben worden seien. Er begrüßt Frau Bernauer vom Umweltamt zur Berichterstattung, die im Rahmen einer Zoom-Konferenz der Sitzung zugeschaltet ist.

Frau Bernauer führt eingangs aus, dass im Stadtbezirk Heepen rd. 1.500 – 2.000 Lärmbetroffene mit einem gesundheitsrelevanten Lärmpegel, d.h. mit einem Belastungsniveau von 65/55 dB(A) gesamttags/nachts, belastet seien. Im Stadtbezirk seien rd. 75 – 88 Straßenkilometer vorhanden, an denen diese hohen Lärmpegel vorherrschten. Sie benennt im Folgenden einzelne Lärmbrennpunkte, wie z.B. die Herforder Straße, Engersche Straße, Braker Straße, Milser Straße, Altenhagener Straße, Eckendorfer Straße, Oldentruper Straße, die Friedrich-Hagemann-Straße sowie die BAB 2.

In einem weiteren Schritt seien in einem flächenbezogenen Untersuchungsansatz Handlungsräume, die durch eine oder mehreren Lärmquellen, d.h. in denen mehr als 100 Betroffenen pro Hektar durch Gesamtlärm von mehr als 55 dB(A) nachts belastet sind, betrachtet worden. Dabei seien in Heepen 2 Handlungsräume mit einer Gesamtfläche von ca. 81 ha identifiziert worden. Der Handlungsraum HR-A werde durch den Bundesschiene­nlärm dominiert und grenzt direkt an die Bundesbahntrassen im Lärmsanierungsabschnitt „Bielefeld Nord“. Im Handlungsraum HR-B sei der Straßenlärm der Herforder Straße (Jerrendorfweg bis Höhe Rabenhof / Breisgauer Straße) ausschlaggebend.

Frau Bernauer erläutert im Folgenden die im Lärmaktionsplan benannten Handlungsprogramme zur Lärm­minderung, wie z.B. das lärm­mindernde Fahrbahnsanierungskonzept sowie das Lärmschutzfensterprogramm. Sie geht dabei insbesondere auf die stadtbezirksbezogenen Maßnahmen ein, die auch bereits in der Stellungnahme zur heutigen Sitzung aufgeführt seien. Ebenso nimmt sie Stellung zu den Planungen hinsichtlich der beiden Heeper Handlungsräume sowie der zeitlichen Umsetzung. Sie führt aus, dass im aktuellen LAP-Entwurf zunächst Lärm­minderungskonzepte für die innerstädtischen Handlungsräume mit Priorität erarbeitet worden seien und begründet dies.

Abschließend geht sie auf den Schutz und die Entwicklung „Ruhiger Gebiete“ ein und verweist auf den Beschluss der BV Heepen vom 17.02.2022 zur Aufstellung eines Ruhe-Aktionsplans für den Stadtbezirk. Sie führt aus, dass 49 % der Einwohner des Stadtbezirkes innerhalb eines Einzugsbereiches sog. Ruhiger Gebiete wohnen. Die Erreichbarkeit der Ruhigen Gebiete in einem Einzugsbereich von 350 m ist für die Einwohner*innen im Bezirk Heepen im Vergleich mit den anderen Stadtbezirken gering bis mittel ausgeprägt. Hier sehe die Verwaltung Handlungs-

bedarf.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich für den auf den Stadtbezirk Heepen fokussierten Vortrag. Er erklärt, mit der Priorisierung der Handlungskonzepte im Entwurf des LAP sei seine Fraktion nicht einverstanden. Er führt aus, dass im Stadtbezirk Heepen viele Projekte zur Entwicklung neuer Wohnbaugebiete oder Gewerbeflächen in Planung seien, die zu einer weiteren Erhöhung der verkehrlichen Belastung und damit zu einer verstärkten Lärmbelastung führen werden. Deshalb müssten auch die Maßnahmen im Entwurf des LAP für den Stadtbezirk höher priorisiert werden. Andernfalls seien die anstehenden Projekte nicht zustimmungsfähig. Gutes Wohnen setze wenig Lärm und das Vorhandensein von Ruhigen Zonen voraus. Deshalb sehe er die erste Priorität im Rahmen der Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen nicht in den innerstädtischen Handlungsräumen, sondern im Stadtbezirk Heepen, der wesentliche Aufgaben der Gesamtstadt erfülle.

Seine Fraktion stelle deshalb folgenden Antrag:

Die BV Heepen bittet die nachfolgenden Gremien zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die im Entwurf des LAP für den Stadtbezirk Heepen vorgesehenen Maßnahmen zur Lärminderung höher zu priorisieren und konkrete Lärminderungskonzepte mit Durchführungsempfehlungen für die Maßnahmenumsetzung sowie eine Zeitplanung zu erstellen.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an. Ergänzend erklärt sie, aus ihrer Sicht seien aus dem Entwurf des LAP keine konkreten Aufstellungszeitpunkte für den Stadtbezirk ableitbar. Sie verweist auf die Ausführungen in der Stellungnahme zur heutigen Sitzung: „Die Fertigstellungszeitpunkte der vorgenannten Maßnahmen sind abhängig von den Ausführungsplanungen und von den finanziellen Ressourcen.“ Deshalb schließe sich ihre Fraktion dem Antrag der CDU-Fraktion an, die Heeper Maßnahmen vorrangig zu priorisieren.

Unter Berücksichtigung des zuvor formulierten Antrages erfolgt folgender -vom Beschlussvorschlag abweichender-

B e s c h l u s s:

- 1. Der AfUK nimmt den Entwurf des „Dritten Bielefelder Lärmaktionsplans“ und das vorgesehene Verfahren zur Kenntnis und gibt den Planentwurf zur Beratung an die Bezirksvertretungen und den StEA.**
- 2. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, den „Dritten Lärmaktionsplan“ in seiner abschließenden Fassung für die strategische Ausrichtung, programmatische Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Lärminderung in Bielefeld mit der „Auslö-**

seschwelle“ von 65/55 LDEN/LNight zu beschließen.

3. Die politischen Gremien nehmen zur Kenntnis, dass die Eingaben aus der Öffentlichkeitsbeteiligung von der Verwaltung geprüft und die Ergebnisse in die Handlungsprogramme sowie Lärminderungskonzepte der Handlungsräume eingearbeitet wurden.

4. Die politischen Gremien nehmen den Stand der Umsetzung der Lärmsanierungsmaßnahmen im Bundesschieneverkehr zur Kenntnis.

5. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Ausweisung der ruhigen Gebiete zu beschließen. Diese Gebiete und die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung werden von der Verwaltung in die freiraumplanerischen Entwicklungskonzepte integriert. Über den Umsetzungsstand der Ziele zum Schutz und zur Entwicklung der ruhigen Freiräume wird der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz zusammen mit der Beratung der Freiraumentwicklungskonzepte unterrichtet.

6. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, die Umsetzung der Lärminderungsmaßnahmen in den Handlungsräumen gemäß der Maßnahmen-Steckbriefe zu prüfen und die Durchführung vorzubereiten sowie die Ausführung der kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm zur lärmindernden Fahrbahnsanierung vorzubereiten. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen wird jährlich im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz berichtet.

Die BV Heepen bittet die nachfolgenden Gremien zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, die im Entwurf des LAP für den Stadtbezirk Heepen vorgesehenen Maßnahmen zur Lärminderung höher zu priorisieren und konkrete Lärminderungskonzepte mit Durchführungsempfehlungen für die Maßnahmenumsetzung sowie eine Zeitplanung zu erstellen.

7. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Verwaltung zu beauftragen, für die Prüfeempfehlungen zur Einführung von Tempo 30 an weiteren Straßenabschnitten aus dem „Dritten Lärmaktionsplan“ konkrete straßenverkehrsrechtliche Prüfungen durchzuführen. Über den Umsetzungsstand der Maßnahmen wird jährlich im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz berichtet.

8. Die vorberatenden Gremien empfehlen dem Rat, die Wiederaufnahme des Förderprogramms zum passiven Lärmschutz (sog. Lärmschutzfensterprogramm) zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, das Förderprogramm gemäß Verfahren und Förderrichtlinie aus dem „Dritten Lärmaktionsplan“ durchzuführen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Konzept Neugestaltung Braker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3582/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

Nachdem die Grafenheider Straße die Braker Straße als Landesstraße abgelöst hat und entsprechend keine übergeordnete Durchfahrtfunktion mehr hat, gibt es Spielräume zur Neugestaltung der Braker Straße.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung der Braker Straße zu entwickeln. Dabei soll eine breite Beteiligung der Bevölkerung, des Braker Geschäfts- und Vereinslebens sowie der Politik sichergestellt werden. Mit der Neugestaltung sollen u.a. die folgenden Ziele verfolgt werden:

- Neuordnung des Straßenraums, die die neue Funktionalität (Dorfstraße als Ortsmitte statt Durchgangsstraße), unterstützt
- Schaffung einer verbesserten Aufenthaltsqualität
- Berücksichtigung neuer Mobilitätsanforderungen

Als ersten Schritt sollen die Rahmenbedingungen für ein solches Projekt sichergestellt werden. Dazu gehört die Entwicklung eines konkreten Zeitplans, die Vorbereitung der notwendigen politischen Beschlüsse sowie die Beantragung von Fördermitteln. Insbesondere sollen Fördermittel im Rahmen des Zuwendungsantrags "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (vgl. Beschlussvorlage 3306/2020-2025) für Brake genutzt werden.

Der BV Heepen soll regelmäßig über den Sachstand berichtet werden.

Begründung:

Derzeit befindet sich der 4. BA der Grafenheider Str. im Bau. Nach Abschluss des Ausbaus der Grafenheider Straße soll diese die Braker Straße als Landesstraße ersetzen und den Durchgangsverkehr zwischen Herforder und Engerscher Straße aufnehmen. Sobald die Grafenheider Straße Landesstraße geworden ist, kann mit der Umgestaltung der Braker Straße hin zu einer Dorfstraße mit mehr Aufenthaltsqualität und einer angepassten Aufteilung der Nutzung durch die verschiedenen Verkehrsarten begonnen werden, durch die eine stärkere Identifikation der Braker Straße als Ortsmitte erreicht werden kann. Hier sollte in einem partizipativen Prozess ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt werden. In einem ersten Schritt soll ein solches Verfahren angeschoben, die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen und entsprechende Fördermittel beantragt werden. Das angesprochene Programm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" sieht die Berücksichtigung von Stadtteilzentren ausdrücklich vor.

Diese Verfahren muss jetzt gestartet werden, damit die ersten Schritte bereits zu dem Zeitpunkt eingeleitet werden können, zu dem die Braker Straße nicht mehr Landesstraße ist.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt ergänzend, dass es wichtig sei, frühzeitig Mittel für die Gestaltung der Braker Straße, wenn diese nicht mehr Landesstraße sei, zu beantragen. Jetzt gebe es ein realistisches Szenario, um die Braker Straße aufzuwerten.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion werde dem Antrag zustimmen und sich dafür einsetzen, das Ortsbild in Brake zu verbessern.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Nachdem die Grafenheider Straße die Braker Straße als Landesstraße abgelöst hat und entsprechend keine übergeordnete Durchfahrtfunktion mehr hat, gibt es Spielräume zur Neugestaltung der Braker Straße.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung der Braker Straße zu entwickeln. Dabei soll eine breite Beteiligung der Bevölkerung, des Braker Geschäfts- und Vereinslebens sowie der Politik sichergestellt werden. Mit der Neugestaltung sollen u.a. die folgenden Ziele verfolgt werden:

- **Neuordnung des Straßenraums, die die neue Funktionalität (Dorfstraße als Ortsmitte statt Durchgangsstraße), unterstützt**
- **Schaffung einer verbesserten Aufenthaltsqualität**
- **Berücksichtigung neuer Mobilitätsanforderungen**

Als ersten Schritt sollen die Rahmenbedingungen für ein solches Projekt sichergestellt werden. Dazu gehört die Entwicklung eines konkreten Zeitplans, die Vorbereitung der notwendigen politischen Beschlüsse sowie die Beantragung von Fördermitteln. Insbesondere sollen Fördermittel im Rahmen des Zuwendungsantrags "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (vgl. Beschlussvorlage 3306/2020-2025) für Brake genutzt werden.

Der BV Heepen soll regelmäßig über den Sachstand berichtet werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich – TOP 6.1*

-.-.-

Zu Punkt 7

Stadtteilmütter-Projekt Baumheide - Vorstellung der Arbeit -

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung aus der vorangegangenen Sitzung (BV Heepen,

17.02.2022, TOP 13). Im Rahmen der Beratung der Vorlage sei von der Bezirksvertretung der Wunsch geäußert worden, das Projektes in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Er freue sich daher, Frau Imorde-Holland, Frau Kacar, Herrn Tas und Herrn Ay zur Berichterstattung begrüßen zu können.

Frau Imorde-Holland bedankt sich im Namen der Projektmitarbeiter*innen für die Einladung und die Möglichkeit, die Arbeit des Stadtteilmütterprojektes in der heutigen Sitzung vorzustellen.

Sie führt aus, dass sie, als ehemalige Leiterin des FZZ Baumheide, für eine befristete Zeit bis Sommer dieses Jahres die Aufgabe der Projektkoordinatorin übernommen habe. Aber auch danach werde sie das Projekt noch ehrenamtlich begleiten. Trotz der erschwerten Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie freue sie sich, dass insg. 7 Stadtteilmütter/-väter gewonnen werden konnten, die in diesem Projekt mitarbeiten. Sie erklärt, dass das Projekt in Baumheide als einziges der fünf Stadtteilmütter-Projekte in Bielefeld bewusst auch Stadtteilmütter ins Team aufgenommen habe.

Als Projektkoordinatorin sei es ihre Aufgabe, neue Stadtteilmütter/-väter zu finden, zu schulen, und für die Fragen und Themen des Stadtteils zu sensibilisieren. Es sei erfreulich, dass in dem Projekt Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Nationen zusammenarbeiten.

Sie freue sich, dass Frau Kacar ab Sommer d. J. offiziell die Aufgabe der Projektkoordinatorin von ihr übernehmen werde. Derzeit würden sie die Aufgabe bereits gemeinsam wahrnehmen.

Frau Kacar berichtet, dass sie jahrelang in Baumheide gelebt und sich dort bereits in mehreren Projekten ehrenamtlich engagiert habe. Jetzt habe sie gemeinsam mit Frau Imorde-Holland die Aufgabe der Koordinatorin übernommen.

Herr Tas führt aus, er unterstütze seit Sommer letzten Jahres hilfebedürftige Mitbürger*innen in Baumheide, die z.B. den Kontakt zu Behörden nicht eigenständig, insbesondere wegen Sprachschwierigkeiten, wahrnehmen könnten. Er habe eine Art Brückenfunktion zu den Behörden.

Herr Ay erklärt, er lebe in Baumheide und kenne dort viele Mitbürger*innen verschiedener Nationen und Sprachen, die er durch seine Arbeit unterstützen könne.

Ergänzend führt Frau Imorde-Holland aus, dass sich die Projektmitarbeiter*innen i.d.R. einmal pro Woche treffen und sich darüber austauschen, welche Aufgaben anstünden, wie z.B. die Begleitung zu Ärzten oder die Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Frau Kacar und sie verstünden sich als „Mittler“ und „Schuler“, immer darauf bedacht, neue Fragestellungen aufzunehmen und zu klären.

Derzeit tage man im Quartiersbüro, nach Fertigstellung des FZZ Baumheide bestehe der Wunsch dort einzuziehen.

Frau Kacar ergänzt, grundsätzlich gebe es in Bielefeld ein gutes soziales Netzwerk, das viele Menschen auffange und Beratungsangebote vorhalte. Wenn sich Mitbürger*innen aber in dem System nicht auskennen, sei es wichtig, ihnen das System zu erklären, z.B. die Unterstützungsmöglichkeiten der verschiedenen Beratungsstellen. Die Stadtteilmütter und –väter könnten hier Kontakte herstellen und die Hilfesuchenden zu diesen

Regeleinrichtungen ggf. auch begleiten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bedankt sich für den Einsatz aller im Projekt Beschäftigten. Die Arbeit sei ein wichtiger Beitrag zur Integration. Er begrüße es, dass auch Stadtteilväter für das Projekt gewonnen werden konnten und er hoffe, dass -nach Corona- die soziale Seite der Begegnung wiederaufleben könne. In der heutigen Zeit sei ehrenamtliches Engagement besonders hoch wertzuschätzen. Die Politik stehe als Ansprechpartner für die Projektmitarbeiter*innen gerne zur Verfügung.

Herr Vriesen (AFD) fragt nach, ob die Arbeit im Projekt ehrenamtlich oder im Rahmen einer Finanzierung erfolge.

Frau Imorde-Holland erklärt dazu, dass es sich um ein bezahltes Ehrenamt mit einer geringen Aufwandsentschädigung handele.

Herr Vriesen erwidert, er teile nicht die Auffassung, dass jemand ehrenamtlich tätig sei, wenn dafür eine Aufwandsentschädigung gezahlt werde.

Herr Solmaz (SPD-Fraktion) spricht ebenfalls allen Beteiligten für ihren Einsatz im Projekt seinen Dank aus und betont noch einmal die Bedeutung des Ehrenamtes. Seine Fraktion begrüße das Projekt. Es sei wichtig, positive Vorbilder zu haben und die Mitarbeiter*innen seien genau die Vorbilder, die Baumheide brauche.

Herr Löwen (FDP) bedankt sich für die Vorstellung der Arbeit. Das Projekt leiste einen sehr wichtigen Beitrag für die Bewohner*innen des Stadtteils. Er fragt nach, ob für das Projekt z.B. in den Hauszeitschriften der BGW / Freien Scholle geworben werde.

Frau Imorde-Holland führt dazu aus, dass das Projekt in der Zeitung „Der Rabe“ bekannt gemacht worden sei. Zudem gebe es ein auffälliges Erkennungszeichen (orangefarbene Tasche), durch das die Mitarbeiter*innen auf der Straße bereits von weitem wahrgenommen und damit auch angesprochen werden könnten. Ein Flyer sei in Arbeit. Ihrer Einschätzung nach werde das Projekt aber viel über persönliche Kontakte weitergetragen. Sie ergänzt, die Laufzeit des Projektes sei zunächst bis zum Ende dieses Jahres befristet.

Herr Dr. Elsner erklärt, er wünsche sich, dass das Projekt in Baumheide fortgesetzt werde, weil dieses Ehrenamt sehr wertvoll für das Quartier sei.

Herr Kremmelbein (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner, Herr Löwen und Herrn Solmaz an und spricht dem Team seine Anerkennung für die Arbeit in dem Projekt aus, das für die Bewohner*innen des Stadtteils sehr wichtig sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei allen Beteiligten für die Vorstellung der Arbeit und ermutigt sie, ihre Arbeit im bisherigen Sinn fortzusetzen. Die Bezirksvertretung werde begleiten, wie über die Fortführung des Projektes ab dem nächsten Jahr beraten werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 7*

-.-.-

Zu Punkt 8

Integriertes energetisches Quartierskonzept Bielefeld-Baumheide

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt (s. TOP „Vor Eintritt in die Tagesordnung“).

Zu Punkt 9

Abbruch des Gebäudes Herforder Str. 505, 33609 Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3511/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des ISB.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 9*

Zu Punkt 10

Darstellung Rechtsgrundlagen Geschwindigkeitsbeschränkungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3386/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) fragt nach, ob es möglich sei, in der Glückstädter Straße von der Husumer Straße bis zum Bereich des Kinder- und Jugendhauses durchgehend eine Geschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen. Bisher sei eine Geschwindigkeitsbeschränkung dort nur auf einzelnen Teilstrecken ausgewiesen.

Herr Skarabis erläutert, dass unter bestimmten Voraussetzungen Teilabschnitte zusammengeführt werden könnten. So dürften diese beispielsweise nicht mehr als 300 m auseinanderliegen und die Beschilderungen müssten die gleichen Voraussetzungen aufweisen (wie z.B. eine zeitliche Beschränkung vor schutzwürdigen Einrichtungen).

Er werde das Amt für Verkehr bitten, diese Möglichkeit für die Glückstädter Straße zu prüfen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, aus der Vorlage sei ersichtlich, dass stets Gründe vorliegen müssten, um eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auszuweisen. Es sei aus seiner Sicht auch wichtig, dass Hauptverkehrsstraßen eine gewisse Verkehrslast be-

wältigen könnten.

Er nimmt Bezug auf den als Anlage zur Vorlage beigefügten Übersichtsplan zu den Tempo 30-Zonen im Stadtgebiet und erklärt, dass die einzelnen Zonen aufgrund der Größe der Karte nicht gut erkennbar seien. Er bittet darum, eine Übersichtskarte nachzureichen, die besser lesbar sei, ggf. auch in digitaler Form. Zudem sei es wünschenswert, in der Karte auch die streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkungen mit aufzunehmen. Ggf. würden sich dann – über die Glückstädter Straße hinaus- noch weitere Straßen für eine Prüfung ergeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 11

Änderung der Verordnung über die Gegenstände des Wochenmarktes gemäß § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung auf den Bielefelder Wochenmärkten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3513/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Ordnungsamtes.

Es besteht Einvernehmen die Vorlage zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die in der letzten Sitzung der BV Heepen am 17.02.2022 beratenen Vorlage zur Änderung der Satzung über die Wochenmärkte im Stadtgebiet Bielefeld (s. Ds. 3229/2020-2025). Die BV Heepen habe die Empfehlung ausgesprochen, wenn die Fläche, auf der der Wochenmarkt stattfindet, für mehrtägige Veranstaltungen benötigt werde, dass die zuständige BV den Vorrang der jeweiligen Veranstaltung feststellen und beschließen könne, den Wochenmarkt aus diesen Anlässen *bis zu dreimal pro Jahr ggf. zeitlich oder örtlich zu verlegen*.

Im Hinblick auf den vom HWBA und Rat -u.a. aufgrund der o.g. Empfehlung der BV Heepen- ausgesprochenen Prüfungsauftrag an die Verwaltung erklärt Herr Dr. Elsner, es sei denkbar, in der Satzung je Wochenmarktstandort ein oder zwei Alternativstandorte konkret zu benennen, wenn dies dazu beitrage, Rechtssicherheit im Verfahren zu erlangen. Er bittet darum, diese Ergänzung im Rahmen der Prüfung mit einzubeziehen und betont noch einmal, dass die Möglichkeit der räumlichen Verlegung für den Heeper Wochenmarkt sehr wichtig sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12 **Bestellung des Bezirkssprechers und des stellvertretenden
Bezirkssprechers des Brandschutzbezirkes Ost der
Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3520/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Feuerwehramtes und erklärt, dass aufgrund der aktuellen Corona-Lage auf eine persönliche Vorstellung von Herrn Baumeier als neuen Bezirkssprecher Ost der Freiwilligen Feuerwehr zunächst verzichtet worden sei, dies aber zu gegebener Zeit nachgeholt werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 12*

-.-.-

Zu Punkt 13 **Sanierung des Dachgeschosses in der Alten Vogtei - Sach-
stand -**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die schriftlichen Ausführungen des Bezirksamtes zur heutigen Sitzung und bedankt sich bei Herrn Bittner für die Umsetzung des Beschlusses.

Es sei wichtig, dass die Räume im Dachgeschoss so ausgestattet seien, dass sie für Besprechungen und Veranstaltungen mit heutigem Standard nutzbar seien.

Herr Bittner erklärt, zwischenzeitlich seien auch die Akustik-Platten an den Seitenwänden des Lübrassen- und Meyer-zu-Heepen-Raumes angebracht worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 13*

-.-.-

Zu Punkt 14 **Technische Rahmenbedingungen für die Sitzungsräume der
Bezirksvertretung**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, es sei wichtig, dass die technischen Rahmenbedingungen für die Sitzungsräume der Bezirksvertretung professionalisiert werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Berichterstattung der Verwaltung immer häufiger im Rahmen von Zoom-Konferenzen erfolge.

Er verweist auf die schriftlichen Ausführungen des Bezirksamtes zur heutigen Sitzung und bedankt sich beim Bezirksamt für die Erstellung des Konzeptes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, wer die technische Empfehlung ausgesprochen habe, Webcams zu installieren, die „nur“ Totalen bilden und nicht mit künstlicher Intelligenz auf die Sprecher gerichtet werden können.

Herr Bittner erwidert darauf, dass diese Empfehlung sowohl vom ISB als auch von der mit der Umsetzung beauftragten Fachfirma ausgesprochen worden sei. Dies beruhe auf der Erfahrung, dass die in Betracht kommenden Systeme während der Aufnahme einer Diskussion die Sprecher nur mit zeitlicher Verzögerung erkennen.

Herr Dr. Elsner erklärt, es könne sich ggf. um ein Anbieterproblem handeln. Er gibt zu bedenken, dass auch die Möglichkeit bestehe, diese Funktion bei Bedarf abzuschalten.

Herr Bittner äußert, bei dem Einsatz von Webcams in den Gremiensitzungen seien derzeit zudem noch datenschutzrechtliche Belange zu klären. Dennoch habe man für den Sitzungsraum den Einsatz der Webcams eingeplant, da lt. Beschluss der Bezirksvertretung die Belange der Schule bei der Konzepterstellung mit einbezogen werden sollten. Deshalb habe das Bezirksamt gemeinsam mit der Schule geprüft, an welchen Stellen es Synergieeffekte geben könne. So seien die Webcams beispielsweise für Bühnenaufführungen der Schule nutzbar.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 14*

-.-.-

Zu Punkt 15

Ausstattung der Gemeinschaftshäuser im Stadtbezirk Heepen mit WLAN

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Ausstattung der Gemeinschaftshäuser im Stadtbezirk mit WLAN sei ein Wunsch der Bezirksvertretung gewesen. Die Umsetzung dieses Beschlusses sei nun auf einem guten Weg.

Herr Bittner führt aus, die Bezirksvertretung habe die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes für die Ausstattung der Gemeinschaftshäuser mit WLAN beauftragt. Dieses sei in der schriftlichen Mitteilung zur heutigen Sitzung dargelegt.

Im Dachgeschoss der Alten Vogtei sei die WLAN-Anbindung im Rahmen der Sanierung des Dachgeschosses bereits umgesetzt.

Inzwischen gebe es auch bereits eine positive Rückmeldung der VHS zu der bereits abgeschlossene WLAN- und Beamer-Ausstattung in der Alten Vogtei, die das Angebot dort bereits für ihre Kurse in Anspruch nehmen und darüber hinaus WLAN auch in denen im Volkshaus Milse und Gemeinschaftshaus Brake stattfindenden Kursen nutzen möchte.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag zur WLAN-Ausstattung

der Gemeinschaftshäuser– wie vorgestellt – umzusetzen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 15*

-.-.-

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der
Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 17.03.2022 - öffentlich - TOP 16*

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin

Anlage: TOP 4.2 Antwort des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt -